

Propsteigemeinde St. Vitus zu Meppen

Der Pfarrgemeinderat

Protokoll der Sitzung
des Pfarrgemeinderates vom 27.09.2021



Ort: Pfarrsaal
Dauer: 19:00 Uhr bis 21:20 Uhr
Sitzungsleiter: Dietmar Schäfer
Protokollant: Norbert Niers
Anwesende: Propst Günter Büttel, Pastor Maria-Francis Sanjeevi, Mechthild Büter-Conen, Rita Cordes, Pia Focke, Hannes Hölscher, Marion Holtmann, Mechthild Hüser, René Kollai, Sabine Liese, Carolin Moß, Norbert Niers, Petra Overkamp, Julia Ritzenhoff, Dietmar Schäfer, Jörg Schulte, Jakob Schwering
Entschuldigt: Simone Bartels-Ostermann, Sonja Broich, Marina Maushake, Karin Möller, Lucia Reinert, Heinrich Rittstieg, Nina Vos, Stephan Wendt

1. Begrüßung und geistliche Einstimmung

Dietmar Schäfer begrüßt die Versammelten, vor allem die neuen Mitglieder Pia Focke, Rita Cordes, Hannes Hölscher und Jakob Schwering. Eine kurze Vorstellungsrunde schließt sich an.

Mechthild Büter-Conen trägt Gedanken zum Thema Herbst / Wandlung vor.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 8. Juli 2021

Dietmar Schäfer dankt Mechthild Hüser für die Anfertigung des Protokolls der letzten PGR-Sitzung vom 8. Juli 2021. Das Protokoll wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

Protokollant der aktuellen Sitzung ist Norbert Niers.

3. PGR-Interna – neue Mitglieder und Berufungen

- Seit dem 01.08.2021 ist Pia Focke in unserer Pfarreiengemeinschaft für den Bereich Jugend tätig. Sie umreißt kurz ihre aktuellen Arbeitsfelder, wonach 50 % ihrer Arbeitszeit für die Bereiche Jugend, Zeltlager, Ministrant(inn)enarbeit und Firmung eingesetzt werden sollen. Weitere 50 % des Stundenumfangs sind zur Fortführung der Ausbildung bzw. für den Bereich der Schulpastoral an der Johannesschule vorgesehen.
- Frau Focke skizziert anschließend die aktuelle Situation in der **Jugendarbeit**, in der (bedingt durch die Coronabeschränkungen sowie durch die zwischenzeitliche Vakanz der Stelle) viele Bereiche nicht oder stark limitiert laufen. Aktuell treffen sich drei bis vier Kindergruppen im Gemeindehaus; ein erstes Treffen des Leitungsteams der Jugend ist geplant. Hier ist ein Generationenwechsel in Sicht – so scheidet einige langjährige Mitglieder aus, während neue LT-Mitglieder im Oktober hinzugewählt werden sollen. Zeitnah soll dann auch wieder ein Jahresprogramm mit Veranstaltungen und Aktionen erstellt werden.
- In der **Messdiener(innen)arbeit** gab es seit 1 ½ Jahren keine neuen Ausbildungskurse. Da aktuell nur Jakob Schwering seine Bereitschaft, als Ausbilder zur Verfügung zu stehen, signalisiert hat, soll zunächst nach weiteren Jugendlichen gesucht werden, bevor Werbung für neue Messdiener(innen)gruppen gemacht wird. Für die aktiven Messdienerinnen und Messdiener ist für November ein Pizzaessen und für Dezember eine Adventsfeier geplant.

- Nach zwei Infoveranstaltungen haben sich zur **Firmvorbereitung** aktuell 43 Jugendliche aus den drei Gemeinden gemeldet. Am 2. Oktober treffen sich die neuen Firmbewerber mit dem Katechet(innen)team zur Auftaktveranstaltung.
- Frau Focke äußerte den Wunsch, durch einen **Neuanfang** die Jugendarbeit auf eine breitere Basis zu stellen – hierzu gebe es aber noch keinen vollständigen Überblick über das konkrete Gruppengeschehen. Dass Treffen von Kindergruppen aufgrund des Ausscheidens der zuständigen Gruppenleiter(innen) nicht stattfinden, ist bedauerlich, da sich im Helferkreis mehr Jugendliche zur Gruppenleiter(innen)ausbildung bereiterklären, als Kindergruppen zur Verfügung stehen werden.

Daher wird um Meldung (ggf. durch die Eltern) bei Pia Focke oder im Pfarrbüro gebeten, wenn bisherige Gruppenleiter(innen) ihre Gruppen nicht mehr weiterführen, da das bisherige LT keine entsprechenden Informationen über die aktuelle Lage hat bzw. einzelne Gruppenleiter(innen) für das LT nicht greifbar sind.

4. Rückblick auf die Zeltlager

Julia Ritzenhoff berichtet von den diesjährigen Zeltlagern der Kinder und Jugendlichen, die unter entsprechenden Corona-Auflagen wieder stattfinden konnten und zieht eine sehr positive Bilanz. Die Termine waren: Kleines Lager (9 bis 11 Jahre): 31.07.2021 – 07.08.2021 und Großes Lager (11 bis 16 Jahre): 07.08.2021 – 14.08.2021.

So hätten viele Kinder und Jugendliche diese Freizeitmöglichkeit wieder genutzt – z. B. haben im ersten Lager mehr als die Hälfte der Kinder erstmalig teilgenommen. Die gemeinsamen Fahrten mit dem Fahrrad, der Gepäcktransfer, aber v. a. auch die Einhaltung des Hygienekonzepts mit den erforderlichen Testungen hätte insgesamt sehr gut geklappt.

Die positiven Erfahrungen wurden auch von Seiten der Eltern bestätigt, wobei bezüglich der Möglichkeit des Briefkontakts (Problem: Heimweh / nur einige Kinder bekommen Post ...) ein einheitlicheres Prozedere gewünscht wurde. Die entsprechende Kontenführung wird von Jörg Schulte übernommen, der jedoch noch keine abschließende Bilanz vorlegen konnte. So gebe es aktuell noch ein erhebliches Defizit, wobei einerseits noch nicht alle Rechnungen vorliegen und andererseits verschiedene, zu erwartende Zuschüsse noch nicht eingegangen sind. Der Tagessatz von 10,- € pro Tag ist in den letzten Jahren gehalten worden und soll auch zukünftig aus Rücksicht auf die finanzielle Situation der Familien möglichst beibehalten werden. Auch in den vergangenen Jahren waren der Jugend sowie dem KV die entsprechenden Kalkulationen und Abrechnungen nicht bekannt. Hier soll zukünftig für mehr Transparenz gesorgt werden – Christel Kuper und Pia Focke werden gemeinsam die Abrechnungen der diesjährigen Zeltlager sichten und eine Bilanz erstellen.

Propst Büttel betont, dass es grundsätzlich gut und lohnend sei, für diese Form der Jugendarbeit auch Geld in die Hand zu nehmen – insbesondere, da in diesem Jahr Mehrausgaben z. B. für Corona-Testungen oder 14 Einzeltoiletten berücksichtigt werden mussten. Bei den Besuchen im Zeltlager habe man das große Engagement aller Beteiligten gespürt – so hätten alle Gruppenleiter(innen) auch die Gottesdienste mitgetragen.

Herr Schäfer dankt im Namen des PGR und der ganzen Gemeinde den Jugendlichen für die großartige Leistung und bittet die Jugendvertreter(innen), diesen Dank auch den beteiligten Jugendlichen auszurichten, und stellt die Bedeutung dieser wichtigen Säule der Kinder- und Jugendarbeit der Propsteigemeinde heraus. Unter den aktuell erschwerten Bedingungen ist sehr viel geleistet worden – so mussten Kontakte zu zuständigen Behörden hergestellt werden, ein Hygienekonzept erarbeitet und zur Genehmigung vorgelegt sowie für das Aufstellen der Zelte Baugenehmigungen beantragt werden.

In einem Reflexionstreffen sollen u. a. zukünftige Austragungsorte der Zeltlager erörtert werden. Die wohnortnahe Lage des diesjährigen Lagers habe verschiedene Vorteile, z. B. die Erreichbarkeit mit dem Fahrrad sowie weniger Fahraufwand für das Küchenpersonal, da dieses täglich anreisen müsse.

Ferner wird zukünftig eine Finanzübersicht angestrebt, um bereits bei den Planungen einen Überblick über den finanziellen Spielraum zu haben. Auch gegenüber KV und der Gemeinde ist Transparenz sowie eine solide Kalkulation wichtig. Zusätzlich wurden in früheren Jahren Sponsoren angefragt, was auch weitergeführt werden soll. In diesem Jahr gab es logistische Unterstützung durch verschiedene Firmen – z. B. durch Bereitstellung eines LKW zum Transport der Lagerlogistik.

5. Corona-Update zu den Gottesdiensten und zum Gemeindehaus

Gottesdienste: Aufgrund der weiterhin bestehenden Corona-Bestimmungen hat sich Stephan Wendt noch einmal bei allen Freiwilligen bedankt, die sich in der Vergangenheit mit großer Verlässlichkeit im Ordnungsdienstes engagiert haben. Da entsprechende Regelungen auch weiterhin gelten, gibt es momentan keine Alternative zu Fortführung des Freiwilligendienstes und zur konsequenten Durchsetzung der Vorgaben zu jedem Gottesdienst – v. a. an den Wochenenden. Aufgrund des aktuell geschlossenen Hauptportals ist der Ordnungsdienst zur Überprüfung des Hygienekonzepts besonders wichtig, da es leider nach wie vor immer wieder unkundige Besucher(innen) gebe, die sich nicht regelkonform verhalten.

Neben dem Kontaktformular gibt es auch die Möglichkeit, sich per Smartphone via Luca-App anzumelden. Aus Gründen des Datenschutzes wird diese Option vom Bistum kritisch gesehen – es ist aber weiterhin eine alternative Möglichkeit zur Einhaltung der Corona-Bestimmungen – im Gegensatz zur Corona-Warn-App, die in der Einrichtung wesentlich aufwändiger und in der Zeiterfassung nicht so zuverlässig ist.

Auch bei den liturgischen Diensten gibt es schrittweise kleinere „Lockerungen“. So sind die Kommunionhelfer(innen) wieder aktiv und auch die Messdiener(innen) übernehmen in der Nachbereitung (im Anschluss an die Kommunionsausteilung) wieder Aufgaben.

Entsprechende Weihnachtsregelungen stehen noch nicht fest, es wird jedoch von Seiten des pastoralen Teams betont, dass es keine Ausgrenzungen zu Gottesdiensten geben wird. Dies wäre z. B. bei einer 2G-Regelung der Fall. Eine noch nicht weiter konkretisierte Idee sei ein zusätzlicher 3G-Gottesdienst zu Weihnachten mit dadurch entfallenden Abstandsregelungen, also der Möglichkeit einer „vollen Kirche“.

Auf dem Friedhof gilt aktuell die 3G-Regelung. Bei den sog. Anlassfeiern (Taufen, Hochzeiten etc.) sind individuelle Absprachen möglich. Diesbezüglich werden die beteiligten Familien gebeten, den jeweiligen Gottesdienstleiter zu kontaktieren, um – im Rahmen der geltenden Regelungen – eine optimale Lösung zu finden. Propst Büttel betont aber, dass Gottesdienste grundsätzlich „barrierefrei“ und daher für jeden zugänglich sein sollen. So gebe es keine privaten Gottesdienste, da sie immer öffentlich seien.

Gemeindehaus: Bei Veranstaltungen im Gemeindehaus sind aktuell mehr Teilnehmende (je nach Raumgröße) möglich – es gilt hier die 3G-Regel, worüber entsprechende Nachweislisten zu führen sind.

6. Konzeption der Erstkommunionvorbereitung

Carolin Moß stellt ihre konzeptionellen Überlegungen zur Erstkommunionvorbereitung ausführlich vor. So konnten aufgrund der Coronalage im vergangenen Jahr kaum gemeinsame Gottesdienste stattfinden, da z. B. immer einzelne Kinder von Quarantäne betroffen waren. Die Vorbereitung selbst lag somit primär in der Verantwortung der Familien mit digitaler Unterstützung durch die

Gemeinde und bei entsprechenden kleineren Feiern. Auch die Kommunionfeiern selbst mussten auf neun Einzelgottesdienst aufgeteilt werden. Sie stellt die Frage ist, was wir aus der Vergangenheit lernen und welche Optionen die momentane Lage auch zukünftig eröffnet.

Aktuell liegen etwa zehn Anmeldungen je Grundschule vor. Auftaktgottesdienste, z. B. mit der Vorstellung aller Kommunionkinder kann es momentan leider nicht geben, da die Gefahr besteht, aus Kapazitätsgründen Gottesdienstbesucher(innen) abweisen zu müssen. Frau Moß schlägt vor, insgesamt drei Kommunionfeiern mit den Kindern von jeweils einer Grundschule anzubieten. Hierbei kann (zumindest am Sonntag um 10:30 Uhr) die übrige Gemeinde zwar nicht zugelassen werden – für die Kinder und den Gottesdienstablauf wäre es aber eine Möglichkeit, mit mehr Ruhe und mit dem Blick auf das einzelne Kommunionkind die Gottesdienste zu feiern. Die Gottesdiensttermine sollen entzerrt werden und sind für die zweite Woche nach Ostern terminiert: Am Samstag zwei und am Sonntag ein Gottesdienst (optional auch zwei). Diese Planungen für 2022 sollen auch für 2023 gelten, also auch dann, wenn voraussichtlich pandemiebedingte Beschränkungen nicht mehr gelten. Da es dennoch den Wunsch der Gemeinde gibt, die Kommunionkinder zu sehen, regt Herr Schäfer die Bildung von Gebetspatenschaften an, um der ganzen Gemeinde die Gelegenheit zu geben, an dem Vorbereitungsweg teilzunehmen. Frau Moß hat die diesbezüglichen datenschutzrechtlichen Voraussetzungen bereits in die Anmeldungen aufgenommen. Im Anschluss an die Kommunionfeiern ist wieder ein Grußwort der Gremien PGR und KV gewünscht, das möglichst verlässlich übernommen werden soll.

Der PGR beschließt das vorgestellte Konzept und erklärt seine Unterstützung.

7. Projekte

Seit einigen Wochen ist im Gemeindehaus die sehr beeindruckende und von Stephan Wendt erstellte Ausstellung zum **Gemeindeprojekt „Gesichter der Einsamkeit“** zu sehen. Es wird vorgeschlagen, die Ausstellung der Gemeinde und der Öffentlichkeit sowie Schulklassen z. B. durch eine Eröffnungsveranstaltung und/oder Pressemitteilungen bekannt zu machen.

Da erst seit wenigen Wochen bisherige Beschränkungen gelockert sind und das Gemeindehaus auch am Nachmittag regelmäßiger geöffnet ist, kann die Ausstellung nunmehr beworben werden, da erst jetzt die Öffnungszeiten entsprechend besucherkonform sind.

Im Pfarrbüro gibt es Anfragen nach einem **Besuchsdienst**, der Gemeindemitglieder zu Hause aufsuchen kann. Der bereits bestehende Krankenhaus-Besuchsdienst konnte seit ca. 1 1/2 Jahren nicht arbeiten – hier gab es sowohl datenschutzrechtliche (Patient(inn)en müssen zustimmen) als auch coronabedingte Gründe (Besuchsverbot). Neben der Frage, wie der konkrete Bedarf festgestellt werden kann, muss zudem auch ein Team für die Besuche zur Verfügung stehen. Pastor Sanjeevi berichtet von Erfahrungen aus Lathen, wo im Rahmen der *Kirche der Beteiligung* entsprechende Teams diese Aufgabe übernommen hätten, die zudem auch ein Schulungsangebot erhalten sollten.

Es wird angeregt, analog zum früheren Kassettendienst (auf Kassette aufgezeichnete Gottesdienste wurden von Jugendlichen zu älteren Gemeindemitgliedern nach Hause gebracht) auch Jugendliche oder Firmlinge einzubeziehen.

Propst Büttel hat bereits Kontakt mit dem Krankenhaus-Besuchsdienst aufgenommen, von denen einzelne Mitglieder bereits zugesagt haben, die Aufgabe zu übernehmen, einzelne Gemeindemitglieder zu Hause zu besuchen. Der Propst wird versuchen, die beiden Gruppen (Besucher(innen) & Besuchte) zusammenzuführen.

Herr Mammes vom Modehaus Böckmann bot an, **Produkte des fairen Handels** aus dem Meppener Weltladens im Modehaus z. B. in den besonders frequentierten Adventswochenenden anzubieten, wenn entsprechende Personen den Verkauf übernehmen. Der Meppener Weltladen ist

über dieses Angebot informiert – aufgrund begrenzter Kapazitäten an ehrenamtlichen Verkäufer(inne)n sind jedoch die Expansionsmöglichkeiten für neue Verkaufsflächen limitiert.

Es wird ein **gemeinsames Treffen von PGR und Kirchenvorstand** in der Tradition des Kohlessens angeregt, das im vergangenen Jahr nicht stattfinden konnte. Petra Overkamp und Jörg Schulte wollen diesbezüglich Kontakt mit dem KV aufnehmen. Zu einem gemeinsamen Gespräch von KV & PGR zum Bistumsprojekt „Über Macht muss man reden“ (siehe auch Protokoll der PGR Sitzung vom 08.07.2021) mit dem Angebot einer Moderation und Begleitung aus dem Fachbereich Gemeindeentwicklung und Organisationsberatung (Maria Bruns, Bruno Krenzel) gibt es noch keine Konkretisierungen. Propst Bültel und Herr Kollai regen an, darüber hinaus an Themen zu denken, die beide Gremien betreffen – zudem ist laut Gremiensatzung ein entsprechendes Treffen vorgesehen. Verschiedene zukunftsweisende Themen (insbesondere unter der Berücksichtigung des Umstands, dass unser Gemeindeleben nicht wieder so sein wird wie vor Corona) betreffen beide Gremien. KV und PGR nehmen z. B. Defizite wahr und werden prospektiv festlegen müssen, was wichtig ist und wo sie Schwerpunkte setzen – nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund knapper werdender finanzieller Ressourcen. Eine Überlegung ist daher, dem geselligen Teil einen inhaltlichen Part mit Gespräch und Austausch voranzustellen.

Carolin Moß kündigt an, den in die Jahre gekommenen **Babysitter-Raum** neu zu gestalten um in **Familienraum** umzubenennen. So sei es sinnvoll, ein offenes Angebot für junge Familien zu schaffen, die bisher erst durch die Vorbereitungen auf die Erstkommunion angesprochen werden. Hierzu gibt es auch Unterstützung von Christina Kathmann; Absprachen mit den Kitas bzw. Familienzentren sowie eine Kooperation mit der KEB sind bereits geplant.

Grundsätzlich sollen **Frauen um die 30**, eine Gruppe, die bisher kaum in der kfd repräsentiert ist, mit entsprechenden Angeboten mehr in den Blick der Gemeinde genommen werden. Themen könnten z. B. Faire Gemeinde, Ökologie oder soziale Gerechtigkeit sein.

8. Berichte aus den Ausschüssen, dem Kirchenvorstand und den Gremien

Aufgrund der Corona-Beschränkungen haben viele **PGR-Ausschüsse** ihre Arbeit noch nicht wieder aufgenommen. Herr Schäfer regt an, aufgrund der zwischenzeitlichen Lockerungen entsprechende Treffen wieder zu initiieren.

Die **neuen Stühle und Tische für das Gemeindehaus** sind bestellt.

Der „**Propst Garten**“ hinter dem Caritasgebäude wird der Stadt von der Propsteigemeinde für die öffentliche Nutzung zur Verfügung gestellt. Es wird verschiedene Zuwegungen geben und die Stadt Meppen übernimmt die Beleuchtungs- und Wegepflichten. Zur konkreten Gestaltung gibt es eine Planungsgruppe der Hochschule Osnabrück.

Die endgültige Realisierung kann aber unter Umständen noch bis 2024 dauern, da zuvor noch die Krankenpflegeschule des Ludmillenstifts sowie der Bereich Kuhstraße fertig gestellt werden müssen. Bis dahin wird aber eine Zwischenlösung mit der Möglichkeit einer Teilnutzung angestrebt.

9. Was nehme ich in der Gemeinde wahr

Dietmar Schäfer bedankt sich nochmals im Namen des PGR beim Team der Hauptamtlichen für die gelungene Durchführung des **Ehrenamtsfestes** am 27.08.2021.

Dietmar Schäfer erinnert an die **Verabschiedung von Katharina Knopp** als Geschäftsführerin des Meppener Weltladens im Rahmen einer kleinen Feier am 21.09.2021. Sie hat sich über Jahrzehnte für den Meppener Weltladen engagiert und auch die Umsetzung der Bistumsaktion faire Gemeinde für die Propstei begleitet und unterstützt. René Kollai und Dietmar Schäfer sprachen bei

diesem Anlass ein Dankwort von Gemeinde und PGR. Die Arbeit wird nun von Frauke Neuber (Koordinationsstelle für Sozialpastoral) und Elisabeth Szczepaniak fortgeführt. Es wird in diesem Zusammenhang noch einmal auf die Bedeutung des Meppener Weltladens hingewiesen, den die Propstei im Gemeindehaus als Verkaufsraum zur Verfügung stellt. So sei auch der faire Handel ein Gesicht von Kirche mit einer Stahlkraft über die Gemeindegrenzen hinaus.

Die Konzertaktion: „**Lange Nacht der Orgel**“ am 11.09.2021 fand eine positive Resonanz und wurde insgesamt recht gut besucht.

Zu den Gottesdiensten gibt es Rückmeldungen bezüglich der **musikalischen Gestaltung**. Es gibt bei der Vertretung von Herrn Kreutz bisweilen eine Diskrepanz zwischen Orgelspiel und Gesang des Organisten. Entsprechende Disharmonien werden von verschiedenen Kirchenbesucher(inne)n als störend empfunden. Propst Büttel bietet an, in einem persönlichen Gespräch diesen Aspekt zu thematisieren.

In der Übertragung der **Radiogottesdienste** gibt es Lautstärkenunterschiede zwischen dem Gesang des Organisten (sehr laut) und den Sprecher(inne)n am Ambo, Altar und Mikro der Fürbittsprecher(innen) (eher leise). Es wird angeregt, die entsprechenden Levelinstellungen der Mikroanlage nochmals zu überprüfen.

Zu den Gottesdiensten in den Sommerferien, die in der Vergangenheit meist „predigtfrei“ gehalten wurden, wird angeregt, neben den Tagestexten entsprechende Impulse zur Stille (Gedichte, Abschnitte aus Büchern oder andere Texte) zu berücksichtigen.

10. Verschiedenes

Folgende Veranstaltungstermine stehen an:

Mi. 29.09.2021 – 18:15 Uhr – KEB-Vortrag im Gemeindehaus „Von (Alp)Träumen und Visionen – Josef, Männer und die Kirche“ mit Sebastian Mutke (Referent für Männerseelsorge, Wallenhorst)

So. 10.10.2021 – 10:30 Uhr – plattdeutscher Gottesdienst

So. 10.10.2021 – Einführung von Pastor Friedrich Knoop als neuer Seelsorger der ev.-ref. Gemeinde Am Stadtforst

Mi. 01.12.2021 – 20:00 Uhr – mittwochs in – St. Maria zum Frieden

Do. 02.12.2021 – 19:30 Uhr – Weihnachtsmänner on Tür mit Sebastian Mutke – Stadtgang mit Stationen zur Reflexion von Männerrollen in der Weihnachtsgeschichte

Mi. 08.12.2021 – 20:00 Uhr – mittwochs in – Gustav-Adolf-Gemeinde

Mi. 15.12.2021 – 20:00 Uhr – mittwochs in – Propstei St. Vitus

Der Termin für die letzte PGR-Sitzung 2021 ist Dienstag, 23.11.2021 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus der Propstei. Die geistliche Einstimmung übernimmt René Kollai.

11. Abschlussgebet

Propst Büttel trägt das Gebet zum synodalen Weg vor und erteilt den Segen.

F. d. P.: Norbert Niers (01.10.2021)